

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1704/2024
Amt/Aktenzeichen 10.01	Datum 14.11.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 19.11.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Stadtrat	Entscheidung	27.11.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1127/2023
hier: Marine-„Ehrenmal“ am Stresemannufer für demokratische Erinnerungskultur nutzen
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)

Mainz, 18.11.2024

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis. Der Antrag 1127/2023 ist damit erledigt.

Lösung

1. Am 17. November 2024 wurde anlässlich des Volkstrauertags eine Informations- und Gedenkstele der Reihe „Historisches Mainz“ am Kreuzer-Mainz-Ehrenmal („Marine-Ehrenmal“) eingeweiht.
2. Hierbei wurde im Namen der Landeshauptstadt Mainz durch den Oberbürgermeister persönlich ein Kranz niedergelegt: „Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft“.
3. Im Jahr 2025 wird am Ehrenmal eine Widmung ergänzt: „Den Toten zum Gedenken – den Lebenden zur Mahnung. Für eine friedliche, weltoffene und solidarische Seefahrt“.
4. Die Stele enthält einen QR-Code, der auf die Internetseite „Kreuzer-Mainz-Ehrenmal“ auf mainz.de verlinkt. Der Stelentext und weitere Informationen können somit jederzeit gelesen und (z. B. für Menschen mit Sehbehinderung) auch vorgelesen werden. Nach dem Relaunch von mainz.de stehen zudem Übersetzungen in andere Sprachen zur Verfügung.

Sachverhalt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2023 den Antrag 1127/2023 inklusive einer Ergänzung mehrheitlich beschlossen.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses hat die Stadtverwaltung eine Projektgruppe gebildet. Dieser gehörten an: Hans Berkessel und Dr. Kerstin Dold (Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz), Dr. Hedwig Brüchert (Stadthistorisches Museum), Dr. Kai-Michael Sprenger (Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte), Dr. Frank Teske (Stadtarchiv Mainz) sowie Elke Höllein und Andreas Behringer (Stadtverwaltung).

Der Grundlage für den Stelentext wurde entworfen von Prof. Kißener und Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität, die im Rahmen eines Forschungsprojektes die vorhandenen Archivalien zu Mainzer Kriegerdenkmälern, darunter dem Kreuzer-Mainz-Ehrenmal, ausgewertet hatten. Die Projektgruppe hat den Text bearbeitet und ihn in zahlreichen Gesprächen zur Diskussion gestellt. Wichtige Impulse kamen vom Marine-Verein Mainz mit dem Vorsitzenden Rainer Bärwald, der Reservistenkameradschaft Mainz mit dem Vorsitzenden Richard Allmann und dem Ortsbeirat Altstadt mit dem Ortsvorsteher Dr. Brian Huck sowie von Michael Bermeitinger, Hartmut Fischer und Prof. Andreas Rödder.

Über sämtliche Texte – für die Stele, den Kranz und die Widmung – konnte ein Konsens zwischen allen Beteiligten erzielt werden. Unterschiedliche Sichtweisen und Haltungen wurden respektiert und berücksichtigt. Die Beteiligten waren sich im Ziel einig, eine Erinnerungskultur zu pflegen, welche die Werte unseres Grundgesetzes in den Mittelpunkt stellt. Hierbei sollte die Perspektive der heutigen Generation herausgestellt werden, ohne die Perspektive der vergangenen Generation zu verstecken.

Finanzierung

Die Kosten für die Stele betragen 2.850 Euro und werden aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Hinzu kommen die jährlichen Kosten für den Kranz. Die Kosten für die Widmungsplatte sind noch zu kalkulieren.

Geschlechtsspezifische Aspekte

Es wird aller Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht, unabhängig vom Geschlecht.